

Kreissparkasse Köln würdigt das Ehrenamt

Kulturstiftung stattet das Lichtenberger Jugendensemble mit E-Book-Readern aus

Lichtenberg. Die Kreissparkasse Köln würdigt ehrenamtliches Engagement. In diesem Zuge wurde nun ein Verein aus dem Oberbergischen bedacht: der Musikverein Lichtenberg aus Morsbach.

Am heutigen Samstag wird in Deutschland unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erstmals ein bundesweiter Ehrenstag zum Geburtstag des Grundgesetzes gefeiert. Unter dem Motto „Für dich. Für uns. Für alle.“ lädt der Mitmachtag dazu ein, sich vor Ort zu engagieren. Diesen Tag nimmt die Kreissparkasse Köln zum Anlass, Ehrenamtlichen öffentlich Danke zu sagen und ihr Wirken in den Mittelpunkt zu rücken.

Thomas Pennartz, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Köln, betont: „Ehrenamtliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein tägliches Geschenk, das unsere Region erst lebenswert macht. Ohne diesen Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher wären viele wichtige Strukturen unserer Gesellschaft nicht aufrechterhalten – als Sparkasse nehmen wir unsere Verantwortung wahr, diesen wertvollen Beitrag sichtbar zu machen.“ So flossen allein im vergangenen Jahr 4 Millionen Euro aus Stiftungsausstattungen, Spenden sowie PS-Sparen und Gewinnen in die Förderung von über 2500 ge-

meinnützigen Projekten und sozialen Initiativen in der Region, heißt es in der Pressemitteilung der KSK.

Der rein ehrenamtlich geführte Musikverein Lichtenberg aus Morsbach verbinde Tradition mit digitaler Zukunft, so die Kreissparkasse. Beim jüngsten Frühjahrskonzert wurden drei langjährige Mitglieder für ihren jahrzehntelangen Einsatz zu Ehrenmitgliedern ernannt. Gleichzeitig investiert der 55-köpfige Verein gezielt in die Nachwuchsförderung: „Mit Unterstützung der Kultur- und Umweltstiftung wurde das achtköpfige Jugendensemble mit E-Book-Readern ausgestattet. Die digitale Notennutzung sorgt bei traditionellen Auftritten wie St. Martins-Zügen und Weihnachtskonzerten für mehr Flexibilität und Nachhaltigkeit“, schreibt die Kreissparkasse.

Darüber hinaus förderte die KSK Köln 2025 als Initiative im gesamten Geschäftsgebiet die Jugendarbeit in 14 regionalen Feuerwehren und DLRG-Ortverbänden mit 45.000 Euro aus dem PS-Sparen und Gewinnen. „Das Geld fließt direkt in die Ausbildung, die Ausrüstung und die Nachwuchsgewinnung. Ziel der Förderung ist es, das junge Ehrenamt im Katastrophenschutz nachhaltig zu stärken und die regionale Sicherheit zukunftsicher aufzustellen“, schreibt die KSK. (lth)



Wer schießt diesmal den Vogel ab? Höhepunkt des Festes ist die Ermittlung der neuen Majestät am Montag, 1. Juni, im Gummersbacher Stadtgarten. Archivfoto: Arnold

Wer wird Majestät in Gummersbach?

Der Schützenverein lädt für das nächste Wochenende zum Fest auf dem Steinmüllergelände ein – Für die Jugend gibt's auch Techno

VON ANDREAS ARNOLD

Gummersbach. Eine Woche nach Pfingsten wird in Gummersbach Schützen- und Volksfest gefeiert. Und das zum zweiten Mal auf dem Steinmüllergelände in der Innenstadt. Dorthin waren die Schützen im vergangenen Jahr nach mehr als 100 Jahren Tradition auf dem Steinberg zurückgekehrt.

Die Halle 32 hat sich auch für die Schützen als geeigneter Ort für Kommers, Ball und Frühschoppen erwiesen. Die Wiese des angrenzenden Stadtgartens dient nicht nur als weiträumiger Treffpunkt für das ein oder andere Glas Kölsch, sie ist zugleich am Schützenfestmontag der Austragungsort des Vogelschießens. Und der Festplatz zwischen Kino und Steinmüllerhotel bietet für einige Fahrgeschäfte Platz.

Nun also geht es in die zweite Runde und die Vorfreude ist groß. Gefeiert wird von Freitag, 29. Mai, bis Montag, 1. Juni. Los geht es am Freitag um 14 Uhr mit dem Startschuss für die Kirmes. Ab 15.30 Uhr dürfen sich die jüngeren Besucher auf eine

einstündige Freifahrt auf sämtlichen Fahrgeschäften freuen. Um 18.30 Uhr findet die öffentliche Vogeltaufe statt. Danach beginnt das große Open-Air-Konzert mit der Band „Frontal“.

Der Samstag steht im Zeichen der Kompanien und des Festkommers. Ab 17.30 Uhr marschieren die Schützen auf dem Lindenplatz ein. Dort erwartet die Besucher ein Platzkonzert mit dem Musikverein Hünsborn, dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide, dem Musikkreis Holpe sowie dem Musikverein Heddinghausen.

Um 19.15 Uhr treten die Schützen zum Zapfenstreich an, bevor um 19.45 Uhr der große Festzug durch die Gummersbacher Innenstadt zur Halle 32 auf dem Steinmüllergelände startet, wo um 20 Uhr der Festkommers beginnt. Parallel dazu findet ab 21 Uhr im Restaurant 32 Süd erstmalig eine Veranstaltung speziell für Jugendliche und Junggebliebene statt. DJ Stiletto wird dort House- und Technomusik auflegen.

Der Sonntag steht im Zeichen der Korsofahrt. Um 8.45 Uhr beginnt die

Aufstellung in der Steinmüllerallee. Die Route führt nach Hardt-Hanf Garten, wo ein gemeinsames Frühstück stattfindet. Derweil findet in der Innenstadt ab 11 Uhr am Brauhaus ein Platzkonzert mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide statt. Ab 13.30 Uhr wird die Rückkehr der Fahrzeuge in die Innenstadt erwartet. Am Abend folgt dann der traditionelle Königsknall in der Halle 32 mit dem Ensemble „DJ Plus“. Eintrittskarten sind im bei der Agentur Decker und Brand in der Halle 51 erhältlich.

Montags wird es erfahrungsgemäß spannend. Dann geht's um die Frage: Wer wird neuer Schützenkönig? Bis die Antwort feststeht, stehen aber erst einmal das Königsfrühstück des amtierenden Königs Sören I. aus dem Hause Blaue (Start 9.30 Uhr) im Steinmüllerhotel und der Frühschoppen in der Halle 32 (11.30 Uhr) auf dem Programm. Geschossen wird dann ab 15.45 Uhr auf der Wiese im Stadtgarten. Nach der Krönung der neuen Majestäten klingt das Schützenfest vor dem Restaurant 32 Süd aus.

Landschaftspreis für Architekten des Wiehlparks

Wiehl. Die neugestalteten Grünanlagen in der Wiehler Wiehlau sind mit dem NRW-Landschaftsarchitekturpreis ausgezeichnet worden. Mit dem Preis würdigt der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt*innen NRW herausragende Projekte.

Alter Kurpark und Wiehlpark wurden in der Rubrik „Spiel und Bewegung“ prämiert, teilt die Stadt Wiehl mit. Der Entwurf stammt von Professor Thomas Fenner und seinem Düsseldorfer Planungsbüro „studio grüngrau“. Er nahm mit seinem Mitarbeiter Klaus Brandhuber den Preis am Donnerstagabend auf der Zeche Zollverein in Essen entgegen.

Bürgermeister Ulrich Stücker erinnert daran, dass die Planungen für Kurpark und Wiehlpark im Rahmen eines aufwendigen Verfahrens entstanden sind, zu dem auch eine umfangreiche Bürgerbeteiligung gehörte: „Die fachliche Anerkennung für das Projekt bedeutet eine Wertschätzung für alle Beteiligten – von Rat und Verwaltung über die Planungsbüros bis hin zu den Bürgerinnen und Bürgern.“ (tie)

Omas for Future beschäftigen sich mit Mobilität

Nümbrecht. Für Dienstag, 2. Juni, lädt die Regionalgruppe Oberberg der Omas for Future ab 18 Uhr in das Landschaftshaus in Nümbrecht ein. Diesmal geht es beim Themenabend um Mobilität im ländlichen Raum. Dabei werden die derzeitigen Mobilitätsangebote am Beispiel Nümbrecht aufgezeigt: ÖPNV, Monti, Bürgerbusse oder Carsharing. Michael Tünker, Leiter des Amtes für Planung, Entwicklung und Mobilität im Oberbergischen Kreis wird das Integrierte Mobilitätskonzept für die Planungen der nächsten zehn Jahre vorstellen.

In den Monaten Juli und August ist dann Sommerpause. Der nächste Themenabend zum Thema „Wasser“ findet am Dienstag, 6. Oktober, statt. Am Dienstag, 3. November, wird Bärbel Höhn, ehemalige Umweltministerin in NRW und seit 2017 für das Bundesentwicklungsministerium in Afrika tätig, Gast der Regionalgruppe sein. (kpo)

VHS hat neue Leiterin

Sarah Krämer möchte in den oberbergischen Kommunen zusätzliche Angebote etablieren

Gummersbach. Sarah Krämer, die neue Leiterin der Volkshochschule Oberberg, möchte neue Kooperationen fördern und zusätzliche Angebote direkt in den Kommunen etablieren. Mit dieser Ankündigung verbindet der Oberbergische Kreis die Mitteilung, dass Krämer nun auch offiziell die Leitung der VHS Oberberg übertragen wurde.

„Gerade in einem Flächenkreis wie dem Oberbergischen Kreis gehört es dazu, Bildungsangebote verstärkt vor Ort anzubieten und sichtbarer zu machen“, sagt Krämer. Die

35-Jährige leitet die VHS bereits seit mehr als einem Jahr kommissarisch neben ihrer bisherigen Tätigkeit als Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums des Oberbergischen Kreises. Diese Aufgabe gibt sie nun ab, um sich künftig vollständig auf ihre neue Position in der VHS konzentrieren zu können.

Die gebürtige Oberbergerin studierte Sozialwissenschaften in Siegen und absolvierte anschließend berufsbegleitend ein Masterstudium in Münster. (tie)

www.vhs-oberberg.de

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.



Hubert Friedel Ueberberg

* 13.10.1939 † 13.05.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Margarete
Nita und Frank
Diego und Sara
sowie alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am 28. Mai 2026 um 13:30 Uhr auf dem Friedhof in Frielingsdorf statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an den SAPV Palliativ-Verein Oberberg e.V., IBAN: DE47 3846 2135 7025 4930 14 bei der Volksbank Oberberg, Verwendungszweck: Kondolenzspende Hubert Friedel Ueberberg

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.



Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Schwester. Der Tod war für sie eine Erlösung und schenkt ihr nun den ersehnten Frieden.

Bärbel Ruschak

geb. Witt

* 11. Januar 1939 † 28. April 2026

Wir werden dich vermissen
Deine Kinder und Enkelkinder
Deine Schwester Renate

Trauerhaus Ruschak / Bestattungsinstitut Causemann, Gaulstraße 101, 51688 Wipperfürth
Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.



Manchmal bist du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken, stets in unserer Mitte und immer in unseren Herzen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die ihr im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Ebenso bedanken wir uns herzlich für die vielen Briefe, die tröstenden persönlichen Worte und die großzügigen Spenden.

Renate Zautke

† 21. März 2026

Reiner und Thorsten Zautke mit Familien

Wiehl-Hengstenberg, im Mai 2026



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr, er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann

Anette Warwel

† 4. März 2026

Allen, die in offener und stiller Trauer ihre liebevolle Anteilnahme in jeglicher Form zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen. Die Vielfalt der Beileidsbekundungen verbunden mit bewegenden Worten und erzählten Episoden haben uns Trost gespendet und nochmal gezeigt, was für ein besonderer Mensch unsere Anette war. Du hast unser Leben bereichert mit Deiner Lebensfreude, Offenheit sowie Deiner Liebe.

Wir werden Dich nie vergessen!
Bernd Warwel mit Familie

Bergneustadt, im Mai 2026